

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Sandmagerrasen 175 m östlich Siebeneichen						X								0 4 0 8 - 1 3 2 - 4 0 0 5							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Flachhang/ aufgelassene Kiesgrube/ flachwellige Grundmoräne																					
Naturraum Lehmplatten südlich der Peene						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.			
2 0 1														7 5				0 2 2 1			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				0 2 1 5			
Demmin						Demmin, Hansestadt								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
08371														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB							
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB								FFH-Geb.							
						NSG LSG BR															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode										Überlagerungscode					
Code T M D T P S																X A K					
% 9 5 5																					
Vegetationseinheiten																					
1. Feldbeifuß- Schafschwingelrasen, 2. Frühlingspark- Silbergras- Pionierflur																					
Habitats + Strukturen																					
D H M																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Sandmagerrasen auf südexponiertem Flachhang im Bereich eines Kiestagebaus am Rande des Tollensetales innerhalb der überwiegend landwirtschaftlich genutzten, übersandeten flachwelligen Grundmoräne von ruderalen Staudenfluren umgeben. Auf überwiegend mäßig trockenen und kleinflächig trockenen Sanden hat sich im flach abgeschobenen Randbereich des Kiestagebaus ein ruderalisierter Sandmagerrasen in der Ausbildung als Feldbeifuß- Schafschwingelrasen mit kleinflächig eingestreuter Frühlingspark-Silbergras- Pionierflur herausgebildet. Aus floristischer Sicht ist das Vorkommen der Frühlingspark- Silbergras- Pionierflur als gefährdete Pflanzengesellschaft hervorzuheben. Zum Erhalt und zur Herstellung eines artenreichen Sandmagerrasens mit eingestreuter Pionier- Sandflur ist eine Aufnahme der extensiven Weidenutzung anzustreben.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																					
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
Y L S keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z M B																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 8 - 1 3 2 - 4 0 0 5															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				k trocken				eben				N			
Torf, degradiert				k oligotroph				g mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
g Sand				eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				g S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				g Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
g aufgelassen					Erholung					Grünland, intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart										Gehölz					Gewerbe / Industrie				
k g										Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Acker					Ver- / Entsorgungsanlage					g Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
Wiese					sonstige Nutzung:					Graben					Spülfeld / Halde				
Weide															Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Artemisia campestris	Festuca ovina agg.		

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Conyza canadensis			

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Cerastium semidecandrum	Chondrilla juncea	Prunus spinosa	Rosa canina
Sarothamnus scoparius	Spergula morisonii		

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 03.03.2003
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Teppke	Foto: 1 Folgeseiten: 0